

Schriftenreihe  
des Lehrstuhls Geschichte am  
Pädagogischen Institut Magdeburg

H e f t 8

---

Quellensammlung  
zur Geschichte der Stadt Magdeburg  
T e i l 2/1

G e s c h i c h t e d e r S t a d t M a g d e b u r g  
i m M i t t e l a l t e r

Wirtschaftsstruktur und soziale Verhältnisse

Quellen und Bildmaterial  
zusammengestellt und eingeleitet von  
E r i k a U i t z

Übertragung und Bearbeitung  
der mittellateinischen Quellen:  
R. K ö s l i n g  
der mittelniederdeutschen Texte:  
H. M a t t h i a s

M a g d e b u r g 1968

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Verzeichnis der abgekürzt zitierten Quellenwerke

Einleitung

Quellen

## I. Handel und Handwerk

- 1 Magdeburg als Grenzhandelsplatz. - Um 805. 1
- 2 Kaufleute von Burg und von "jenseits" der Elbe begründen eine feste Niederlassung in Magdeburg und empfangen von Erzbischof Wichmann zu diesem Behufe einen am Markte gelegenen Hof mit einem Haus und anderen dazu gehörenden Gebäuden zur Nutzung. - 1167. 1
- 3 Erzbischof Wichmann überläßt Bürgern und Einwohnern von Burg 20 Budenplätze auf dem Neuen Markt zu freier Nutzung. - 1179. 3
- 4 Privilegierung der Schuhmacherinnung durch Erzbischof Wichmann. - 1152-1192. 5
- 5 Privilegierung der Gewandschneiderinnung durch Erzbischof Wichmann. - 1183. 6
- 6 Erzbischof Ludolf bestätigt die Innung der Schilderer. - 1197. 6
- 7 Die Bürger von Burg erhalten gegen Abgabe von einem halben Denar für jedes verkaufte Tuch durch Erzbischof Albrecht das Recht zugestanden ihr abgebranntes Kaufhaus mit anliegendem Hof und allem Privileg und Eigentumsrecht wieder aufzubauen und nach ihrem Belieben einzurichten. - 1224. 7
- 8 König Heinrich trifft Bestimmungen über das Münzwesen in Sachsen und über die Wechsel, die dort gelten sollen, wo die Magdeburgische Münze im Umlauf ist. - 1231. 9
- 9 Schöffen und Ratsherren von Magdeburg verleihen die Innung der Schwertfeger unter gleichzeitiger Festlegung des Beitrittsgeldes und der für die Verletzung ihrer Privilegien zu zahlenden Strafsomme. - 1244. 10
- 10 Zollbefreiung der Bürger von Burg in Magdeburg durch Erzbischof Ruprecht für die Summe von 200 Mark Magdeburger Währung. - 1262. 13
- 11 Zahlungsvereinbarung über Magdeburger Weizen in Lüneburg. - 1298. 14

- 12 Vertrag zwischen Erzbischof Albrecht und den Bürgern von Magdeburg und Salze über die Vernichtung des Solbrunnens Kehrwieler in Salze. - 1369. 14
- 13 Zeugnis des Magdeburger Rates über das Ladegut seiner Bürger in einem bei Boitzenburg durch die Herzöge von Mecklenburg aufgehaltenen Schiff. - 1371. 15
- 14 Zeugnis des Rates der Stadt Braunschweig über die gute Qualität eines über Magdeburg verkauften Postens Krapp. - 1385. 17
- 15 Erzbischof Albrecht gewährt seinem Kaplan Nicolaus Glusow und dessen Bruder Hans, Bürger von Magdeburg, Zoll- und Geleitsfreiheit für die Schifffahrt auf der Saale, die mit 3 Schiffen von ihnen betrieben wird. - 1392. 18
- 16 Zahlungsverprechen des Erzbischofs Günther und des Grafen Heinrich von Schwarzburg an die Bürger Tilen und Heinrich Hargetroh von Magdeburg für gelieferte Tuche aus Tirlemont, Aachen, Trier und Arras. - 1403. 19
- 17 Bekenntnis und Berechnung einer Schuld Breslauer Bürger an einen Tuchhändler von Magdeburg vor dem Rat der Stadt Breslau. - 1416. 19
- 18 Festlegung der Ratsherren und der Meister der Schmiedeinnung über die Erzeugnisse der einzelnen Berufsgruppen der Schmiede. - 1419. 20
- 19 Handel eines Magdeburger Kaufmanns mit Tuch aus Arras über Gewährleute in Breslau. - 1438. 22
- 20 Innungsbrief des Erzbischofs Günther für die Brauer in der Neustadt und zu Frohse. - 1439. 22
- 21 Der Rat von Magdeburg teilt dem von Zerbst die Errichtung zweier freier Märkte mit. - 1448. 26
- 22 Streit über die Qualität von einem Magdeburger Händler an einen Händler von Zerbst gelieferter Heringe. - 1453. 26
- 23 Aufforderung des Magdeburger Rates an Zerbst bei den Brauern und Böttchern, auf den richtigen Raumgehalt der Bierfässer zu achten. - 1470. 27
- 24 Beschwerde des Erzbischofs von Magdeburg an die Hamburger Bürgerschaft über die Behinderung des Verkaufs von Magdeburger Getreide und die Zurückhaltung desselben. - 1495. 28

## II. Die sozialen Beziehungen zwischen den Einwohnern.

- 25 Bestätigung der Privilegien der Gewandschneiderinnung und Überschreibung der für den Erwerb der Innungszugehörigkeit zu entrichtenden Gebühr auf Bitten der Kaufleute an das Heilig-Geist-Hospital durch Erzbischof Albrecht. - 1214. 30
- 26 Propst, Prior und die gesamte Klostergemeinschaft des Klosters Kaltenborn bestätigen dem Stift St. Nicolai in Magdeburg, daß sie ihm und seinem Konvent 7 in der Stadt Magdeburg gelegene Hofstellen verkauft haben. - 1226. 31
- 27 Urkunde über eine Schenkung des Magdeburger Bürgers Walther an das Kloster Berge und über die Erhöhung des Zins für die 2 gestifteten Buden auf dem Gerbermarkt durch die Söhne desselben. - 1227. 32
- 28 Schöffen, Ratsherren und Innungsmeister von Magdeburg übergeben den Fettmengen gegen einen Jahressins von neun Mark Silber ein Haus außerhalb der Stadtmauer und zwingen gleichzeitig die Händler und alle Bürger in diesem Haus ihr Fett schmelzen und reinigen zu lassen. - 1281. 34
- 29 Der Bürger und Schöffe Reyner bei St. Peter übergibt dem Kloster St. Agnes unter Vorbehalt der Nutzung durch seine Töchter, Nonnen daselbst, seine Frau und ihn auf Lebenszeit eine jährliche Rente von 55 Schillingen aus seinem Eigentum. - 1296. 36
- 30 Erzbischof Burchard bestätigt die Genossenschaft der Magdeburger Salzwerker an der Sulze bei gleichzeitiger Übereignung des zur Salzgewinnung geeigneten Grund und Bodens und zur Wahl eines eigenen Schultheißen, der mit der vollen Gerichtsbarkeit in allen Angelegenheiten der Salzgewinnung ausgestattet wird. Der Erzbischof sichert sich einen Anteil am Ertrag, in Form der jeweils 10. Salzpflanne oder des jeweils 10. Salztiegels. - 1299. 38
- 31 Schenkung des Bürgers Konrad Johannis an das St. Lorentzkloster unter der Bedingung der Nutznießung der Güter durch seine Tochter und Enkelin, Nonnen dieses Klosters, auf Lebenszeit. - 1301. 41
- 32 Abt und Konvent des Klosters Riddagshausen erhalten von der Genossenschaft der Magdeburger Salzwerker für die am Walpurgisfest kündbare Summe von 120 Mark Stendaler Silber Anteil am Magdeburger Salzwerk. - 1301. 43

- 33 Meister der Krämerinnung und Vorsteher des Siechenhauses verkaufen dem Stift St. Petri und Pauli in der Neustadt vier Talente Denare aus dem erbischöflichen Grundzins, der dem Siechenhaus als rechtmäßiges Eigentum gehörte. - 1302-1305. 44
- 34 Über die Leistungen der Bürger an Erzbischof Burchardt. - 1309. 44
- 35 Bestimmungen über die Abschaffung des Getreidezolls und die Getreideverschiffung aus dem Vertrag zwischen Erzbischof Burchard und den Bürgern. - 1309. 45
- 36 Von Hochwasser und großer Teuerung. - 1310. 45
- 37 Die Bürger Johannes und Thilo Eliä erhalten von Erzbischof Burchard das Eigentumsrecht über 2 Güter und 4 Morgen Land zu Rottersdorf, die sie zuvor von ihm gekauft hatten. - 1316. 46
- 38 Von großer Teuerheit und Sterblichkeit der Menschen und des Viehes. - 1316. 38
- 39 Übereinkunft der Innungsmeister im Namen der Tuchmacher-Innung der Altstadt und der Neustadt. - 1332. 48
- 40 Der Rat bezeugt die Beilegung von Streitigkeiten wegen der Solgüter in Salze durch einen Viererausschuß, der von den Bürgern von Magdeburg und Salze paritätisch gewählt worden ist. - 1336. 50
- 41 Die Bürger Hans Apold und Zabel Crüdener erwerben einen Zins von 14 Mark aus dem Gericht zu Schnarsleben unter Vorbehalt des Wiederverkaufsrechts für das Domkapitel oder seinen Dechanten, Arnold. - 1347. 51
- 42 Von der Zwietracht des Erzbischofs und der Bürger wegen des zu verschiffenden Kornes Zum Jahre 1366. 53
- 43 Die Vorsteher des Heilig-Geist-Hospitals beurkunden, daß Rat und Pfänner zu Staßfurt dem Hospital wiederkäuflich für 200 Mark Brandenburgischen Silbers 18 Mark jährliche Rente in der gleichen Währung verkauft haben. - 1363. 53
- 44 Echtbrief des Rates von Braunschweig für die Krämerinnung zu Magdeburg, beantragt von Almer Siverding. - 1383. 54
- 45 Echtbrief auf Antrag von Luder Koke für die Magdeburger Beckenschläger-Innung. 55
- 46 Judenverfolgung in Magdeburg. - 1384. 55
- 47 Schreiben des Rates von Magdeburg an den Markgrafen Wilhelm von Meißen mit der Bitte um seine Vermittlung in dem Streit mit dem Erzbischof Albrecht wegen der Solbrunnen in Salze. 56
- 48 Schiedspruch im Streit über Eigentums- und Nutzungsrecht am Solbrunnen Bethmann in Groß-Salze zwischen dem Rat der Stadt und Erzbischof Albrecht. - 1387. 57

49	Die Bürger Berthold und Heyne Ronewitz vergleichen sich in einem Streit mit dem Kapitel des Stifts St. Gangolphi über 3 Hufen Land, die der Familie Ronewitz vorzeiten zu Rottersdorf gehört haben. - 1387.	64
50	Erzbischof Albrecht versetzt dem Juden Wessel für eine Schuld von 176 Mark Zoll und Geleit in Groß-Salze.	66
51	Der Rat und die Innungsmeister der Altstadt Magdeburg beurkunden die Festlegungen, welche gemeinsam mit dem Erzbischof Albrecht getroffen wurden, um die Streitigkeiten zwischen dem Rat von Salze und den Magdeburger Inhabern von Solgut Salze zu beenden. - 1390.	67
52	Erzbischof Albrecht erläßt den Bürgern von Salze 38 Mark Magdeburger Währung als Zuschuß zur Entschädigungssumme, die sie den Magdeburger Besitzern von Solgut in Salze zu leisten verpflichtet sind. - 1390.	69
53	Der Magdeburger Bürger Tyle Papendorf erhält aufgrund einer Schuld des Erzbischofs Friedrich von der Stadt Groß-Salze eine Jahresrente von 24 Mark, auf die Erzbischof Albrecht bis auf Wiederkauf Verzicht leistet. - 1391.	70
54	Über Mangel an Lebensmitteln und große Sterblichkeit. Zum Jahre 1395.	71
55	Vertrag mit dem Arzte Nicolaus von Magdeburg. - 1396.	71
56	Pachtvertrag zwischen der Gesellschaft der Magdeburger Salzwwerker und den Pfännern von Salze. - 1429.	72
57	Über Teuerung. - 1433.	74
58	Über Getreide- und Warenpreise. - 1435.	75
59	Über Warenpreise, Steuern und Bürgerfeste. - 1441.	75
60	Streit zwischen der Gewandschneider-Innung der Altstadt und den Schneidern der Neustadt. - 1461.	76
61	Übereinkommen zwischen dem Rat und dem Erzbischof über Getreidezoll- und verschiffung. - 1463.	78
62	Getreidepreise. - 1483.	80

### III. Magdeburg als Hansestadt

- |    |  |    |
|----|--|----|
| 63 | Über den Handel von Magdeburg nach Flandern und zurück in der Hamburger Zollrolle. - 1262/63.  | 81 |
| 64 | Einverständnis Magdeburgs mit der Verlegung des Stapels von Brügge nach Aardenburg. - 1281.  | 81 |
| 65 | Schöffen und Rat zu Magdeburg erklären sich einverstanden mit dem Rechtszug an den Oberhof zu Lübeck als einziger Berufungsinstantz für die deutschen Kaufleute im St. Petershof zu Nowgorod. - 1294.                        | 82 |
| 66 | Antwort des Magdeburger Rates an den Rat zu Lübeck auf eine Anfrage betreffs einer vom Hamburgischen Rat zu feindlichen Zwecken gegen Lübeck bei der Stadt Magdeburg ersuchten Anleihe. Um 1300.                             | 84 |
| 67 | Die Hansestädte, darunter Magdeburg, treffen Verabredungen zum Schutze ihres Handels. - 1416.  | 85 |
| 68 | Bündnis zwischen Magdeburg und Lüneburg gegen Braunschweig. - 1439.  | 86 |
| 69 | Die Stadt Magdeburg verbündet sich auf sechs Jahre mit den Städten Halberstadt, Quedlinburg und Aschersleben, namentlich zum Schutze des Handels. - 1440.  | 90 |
| 70 | Der Rat zu Magdeburg ladet angesichts einer auf den 24. August angesetzten Versammlung der Hansestädte in Lübeck die sächsischen Städte zu einer vorbereitenden Versammlung auf den 12. August nach Halberstadt ein. - 1443. | 92 |
| 71 | Bündnis von 39 Hansestädten, darunter Magdeburg, zur Sicherung gegen äußere und innere Feinde auf die Dauer von drei Jahren. - 1443.   | 93 |
| 72 | Die Städte Magdeburg und Lüneburg geben ihren Einspruch gegen die Wasserfahrt der Stadt Braunschweig auf. - 1459.  | 95 |
| 73 | Magdeburg erkundigt sich bei Stendal, wie sich die altmärkischen Städte zur Verletzung der Privilegien der deutschen Kaufmannschaft in London verhalten werden. - 1468.  | 96 |